

Erfahrungsbericht Erasmus Göteborg

Da in anderen Erfahrungsberichten bereits Themen wie OLA, Kurszusammensetzung, ECTS und der allgemeine Alltag ausführlich behandelt wurden, möchte ich mich in diesem Bericht eher auf Semesterwahl, Wohnen, Öffis, Geld und Ausflugsziele konzentrieren.

Wintersemester oder Sommersemester?

Wintersemester oder Sommersemester – eine schwierige Entscheidung. Außer natürlich, man hat keine Wahl, so wie ich. :) Beide Semester haben definitiv ihren eigenen Reiz. Das Sommersemester bietet die Möglichkeit, die wunderschönen langen Sommertage und hellen Nächte zu erleben. Gerade in Göteborg kann man viel Zeit draußen verbringen, am Strand sitzen oder Ausflüge in die Natur machen.

Aber auch das Wintersemester hat etwas Besonderes und teilweise richtig Magisches. Wenn möglich, fliegt man schon früher im August nach Schweden, um den Sommer noch intensiver mitzuerleben. Ab Oktober sollte man sich darauf einstellen, dass das Wetter oft grau, neblig und bewölkt ist. Interessanterweise war es während meines Aufenthalts selten extrem kalt – die Temperaturen lagen meist um die sieben Grad. Deshalb gab es in Göteborg auch weniger Schnee, als ich ursprünglich erwartet hatte. Dennoch ist es toll, den Norden im Winter zu erleben! Weihnachtsmärkte, St. Lucia Fest, Polarlichter, Weihnachten, etc. . Insgesamt würde ich sagen, dass das Wintersemester eine sehr gute Wahl ist, vor allem wenn man den skandinavischen Winter und den Norden des Landes erleben möchte.

Wohnen

Die Wohnungssuche beziehungsweise die Suche nach einem Platz im Studentenwohnheim war für mich leider etwas mühsam. Bei mehreren Studentenwohnheimen kam ich zunächst nur auf die Warteliste und hatte lange keine fixe Zusage. Im Nachhinein habe ich jedoch von anderen Studierenden gehört, dass sie trotz Warteliste noch einen Platz bekommen haben. Deshalb lohnt es sich auf jeden Fall, geduldig zu bleiben und auf eine Rückmeldung zu warten, wenn man die Möglichkeit dazu hat, da die Studentenheime meist günstiger sind.

Da mir die Situation irgendwann zu unsicher wurde, entschied ich mich schließlich für ein Zimmer im Holtermann Hostel. Die Buchung verlief unkompliziert und ich war im Endeffekt sehr zufrieden mit meiner Entscheidung. Das Hostel liegt direkt neben der Technischen Universität, was besonders praktisch für Studierende dort ist. Aber auch alle anderen Universitäten waren mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Die Unterkunft war zwar teurer als ein klassisches Studentenwohnheim, dafür aber sehr angenehm. Auch die kleinen Zimmer sind geräumig und daher jedoch völlig ausreichend. Man wohnt jeweils mit etwa acht Personen auf einem Stockwerk und teilt sich die Küche sowie zwei Badezimmer. Das funktionierte im Alltag aber überraschend gut. Besonders

praktisch fand ich außerdem die Möglichkeit, gegen eine sehr geringe zusätzliche Gebühr ein Gästebett ins Zimmer stellen zu lassen. Dadurch konnten Freunde oder Familie unkompliziert zu Besuch kommen.

Öffis

Ich würde außerdem auf jeden Fall empfehlen, ein Öffi-Ticket zu kaufen. Damit kann man nicht nur Busse und Straßenbahnen in Göteborg nutzen, sondern auch die Fähren zu den Inseln vor der Stadt. Die Inseln sind wirklich wunderschön und definitiv einen Besuch wert. Auch für Besuch von Freunden oder Familie lohnt sich ein entsprechendes Ticket, da man damit sehr unkompliziert und günstig viele Ausflüge machen kann.

Geld

Es ist nicht notwendig, Bargeld mitzunehmen, da in Schweden überall bargeldlos bezahlt wird. Viele Geschäfte akzeptieren gar kein Bargeld mehr. Deshalb empfiehlt es sich, eine Kreditkarte oder eine App wie Revolut zu verwenden.

In Schweden nutzen die meisten Menschen außerdem die Zahlungs-App „Swish“. Für die Nutzung von Swish benötigt man jedoch ein schwedisches Bankkonto sowie eine schwedische Personnummer bzw. Diese erhält man meines Wissens nach erst bei einem Aufenthalt von mindestens einem Jahr. Für einen Erasmus-Semesteraufenthalt ist dies daher normalerweise nicht möglich.




Ausflüge

Ein weiterer großer Vorteil von Göteborg ist die Lage der Stadt. Von dort aus kann man viele Reisen innerhalb Skandinaviens unternehmen. Oslo ist beispielsweise sehr einfach und günstig mit dem Flixbus erreichbar. Nach Stockholm und Kopenhagen kommt man gut mit dem Zug, wobei man im Winter wegen wetterbedingter Ausfälle oder Verspätungen etwas vorsichtig planen sollte. Von Stockholm aus gibt es außerdem Fähren nach Helsinki, die besonders bei Studierenden beliebt sind und als „Partyfähren“ bekannt sind.

Auch direkt von Göteborg aus werden tolle Reisen angeboten. Sehr empfehlen kann ich die Firma Time Travels, die Busreisen zu verschiedenen Orten organisiert, unter anderem nach Lappland. Die Fahrten sind zwar extrem lang, aber meiner Meinung nach lohnt sich das Durchhalten definitiv. Besonders die Natur und die Erfahrungen dort waren ein echtes Highlight meines Erasmus-Aufenthalts.

Weitere Informationen: [Time Travels Sweden](#)

In Göteborg empfehle ich euch Ausflüge zu den Seen zu machen, wo man sich online vorab Kajaks buchen kann!

Holterman Hostel	Insel Vibe	Kajak
		

Finnisches Lappland		
		